

Towe^{er}er Blaad



Foto: Gabi Fisch

Herbst 2019

Dorfzeitung für Taben, Rodt, Hamm und Lohmühle

Offener Treff

Während der Sommerferien, Anfang Juli, hatten wir einen Spielnachmittag mit Kaffee und leckerem Kuchen. Allerdings war Wasser, bzw. Sprudel das angenehmere Getränk wegen der großen Hitze.

Anfang August kamen trotz des heißschwülen Wetters viele Mitbürger zum Bildvortrag über den Eiderberg. Nachdem wir uns an Kaffee und Kuchen gestärkt hatten, war die Aufmerksamkeit für die Präsentation da.



Gute Stimmung beim Weinfest des „Offenen Treffs“

Peter Grasmück informierte zunächst über die geographischen, geologischen und ökologischen Bedingungen des nahen Naturschutzgebietes in Freudenburg. Bilder von der Landschaft, den herrlichen Ausblicken in die Umgebung und der besonderen Flora und Fauna wurden mit großem Interesse aufgenommen. Erstaunlich war, wie gut viele Leute die Insekten und Blumen kannten.



Eiderberg in Freudenburg

Herr Grasmück, pensionierter Biologielehrer, erläuterte die biologischen Kennzeichen der Orchideen und wies auf die aktuelle Gefährdung der Blütenpflanzen und der Insekten durch Pestizide und Umweltbeeinflussungen hin.

Anfang September wurde dem Datum entsprechend „Weinfest“ gefeiert. Bei Wein, leckerem Salzgebäck mit Käse und Würstchen konnten wir einen gemütlichen Nachmittag im Bürgerhaus verbringen.

Unser Programm für den Rest des Jahres:

Montag, 04.11.2019

Frau Versteegen vom SKFM in Saarburg hält einen Vortrag über Patientenverfügung, Vorsorge- und Betreuungsvollmacht

Montag, 02.12.2019 - Adventskaffee

Renate Simons

Pflege der Wanderwege

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir hoffen, Ihr konntet die Sommermonate alle genießen und vielleicht einige Wanderungen und Ausflüge in unserer schönen Gegend unternehmen.



Auch wir waren fleißig unterwegs und konnten einige Arbeiten erledigen. Vielen Dank an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer.

So wurden u.a. die Markierungen des Felsenpfades auf Maunert, sowie das Geländer und die Beschilderungen am Wanderweg Nr. 3 erneuert. Desweiteren wurde die Brücke entlang des Wolfsbachs erneuert.

Diverse Wege und Wanderschilder wurden freigemäht bzw. gesäubert. Die Anlagen an der Michaelskapelle wurden wieder in Ordnung gebracht und unser Dorfbrunnen und die dortigen Anlagen wurden gesäubert. Hier möchten wir in den nächsten Wochen u.a. eine Blumenwiese sähen sowie ein Insekten-Hotel aufstellen.



Wir konnten auch bereits mit dem „Freilegen“ der Treppenstufen oberhalb des Bahnhofs beginnen. Die restlichen Stufen sowie den weiteren Wegeverlauf werden wir zeitnah begehbar machen. Vielen Dank hierfür.

Karin Böse

Sanierung der Brücke über die Breinsbach

Die seit vielen Jahren bestehende Holzbrücke über die Breinsbach als Verbindung zwischen Taben und Rodt ist marode und musste aus Sicherheitsgründen gesperrt werden.



Marode Brücke

Die Erneuerung der Brücke ist in vorbildlicher Zusammenarbeit der Ortsgemeinde und der Gruppe „Pfleger der Wanderwege“ angegangen worden.

Es wurde beschlossen, die vorhandene Holzbrücke durch eine vollverzinkte Stahlkonstruktion zu ersetzen. Hierdurch wird gewährleistet, dass die neue Brücke die folgenden Jahrzehnte mit geringem Wartungsaufwand überdauern wird. Die neue Konstruktion wurde durch einen Statiker geprüft und optimiert.

Die Brücke ist eine Einzelanfertigung und ihre Konstruktion wurde in ehrenamtlicher Leistung hergestellt. Ein besonderer Dank hierfür gilt den



Arbeiten an der neuen Brücke

freiwilligen Helfern, die das Projekt durch Ihren außerordentlichen Einsatz erst ermöglicht haben. So konnten die Kosten für die Ortsgemeinde auf das Stahlbaumaterial, die Verzinkung und die Statik beschränkt werden. Hierdurch spart die Ortsgemeinde einen fünfstelligen Betrag.

Nach ihrer Fertigstellung und Montage kann die Brücke wieder durch Fußgänger und Mountainbiker benutzt werden.

Brückeneinweihungsfest für alle Bürgerinnen und Bürger ist am 08. Dezember ab 14:00 Uhr.

Zu den technischen Daten der Brücke:

Länge: 8,00 m
 Durchgangsbreite: 1,50 m
 Vollverzinkte Stahlkonstruktion
 Vollverzinktes Brückengeländer
 Vollverzinkter und rutschhemmender Gitterrostbelag

Da wir jetzt doch schon einiges an Material „verschafft“ haben, wäre es schön, wenn uns einige mit einer Spende unterstützen könnten.

Bitte auf folgendes Konto:

DE39 5855 0130 0070 0070 00
 Sparkasse Trier
 Empfänger: Ortsgemeinde Taben-Rodt
 Verwendungszweck: Projekt Wanderwege

Sven Mörsch

Neuigkeiten aus der Gemeinde

Endstufenausbau der Augystraße und Weierfeld

Nachdem der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung den Endstufenausbau beschlossen hat, haben die Arbeiten nun begonnen. Bereits jetzt ist die Fa. Clemens dabei auf alle noch nicht bebauten Parzellen die noch fehlenden Wasseranschlüsse zu verlegen.



Straßenarbeiten am Weierfeld

Nach der Feststellung der Grenzpunkte wird von der Hauptstraße herkommend in die Straße Weierfeld bis zur Einmündung in die Weitelsgewann mit dem Ausbau begonnen. Die Firma Clemens wird versuchen diesen ersten Abschnitt noch in diesem Jahr fertig zu stellen. Die gesamte Bauzeit wird ca. 8 – 9 Monate betragen.

Während der einzelnen Bauphasen wird es immer wieder zu zeitweiligen Vollsperrungen der einzelnen Abschnitte kommen. Wenn jemand in dieser Zeit z.B. eine größere Lieferung erhalten

möchte oder eine Reperaturfirma braucht bitte ich um Abstimmung mit dem Polier der Firma Clemens.

Altkleidercontainer am Sportplatz

In letzter Zeit ist der Container sehr oft überfüllt und es werden Säcke mit Kleidern, welche nicht mehr in den Container passen, einfach daneben oder vor der Garage abgestellt.

Das DRK, als verantwortlicher Betreiber des Containers, hat nun eine neue Firma mit der Entsorgung beauftragt. Die Entsorgungsfirma hat mir zugesichert, den Container zukünftig regelmäßig zu leeren und einen weiteren Container dort aufzustellen.

Einwohnerstand

Die Einwohnerzahl beträgt 794 Personen. Davon sind 410 Personen männlich und 384 Personen weiblich.

Alter	männlich	weiblich	gesamt
bis 9 Jahre	38	24	62
10–19 Jahre	51	40	91
20–29 Jahre	31	31	62
30–39 Jahre	50	40	90
40–49 Jahre	44	60	104
50–59 Jahre	76	66	142
60–69 Jahre	62	60	122
70–79 Jahre	33	30	63
80–89 Jahre	23	28	51
90–99 Jahre	2	5	7

Hans-Joachim Wallrich

Jubiläumsfest

Mit einem großen Jubiläumsfest feierte die Pfarrgemeinde St. Quiriacus und Auctor am 21./22. September 2019 den Abschluss des an Kirmes (19. Mai 2019) begonnenen Jubiläumsjahres „1250 Jahre Hl. Quiriacus in Taben-Rodt“.

Die zweitägige Veranstaltung begann mit einem Abendlob am Samstag und endete am Sonntag mit einer Sternwallfahrt und einem feierlichen Gottesdienst. An beiden Tagen wurden die zahlreichen Gäste im Innenhof der Propstey St. Josef durch verschiedenste Auftritte, Workshops und Aktionen bestens unterhalten.

Die Pfarrgemeinde (Verwaltungsrat und Pfarrgemeinderat) bedankt sich bei allen, die zu dem Fest beigetragen haben recht herzlich.

Ein besonderer Dank gilt den örtlichen und außerörtlichen Vereinen: Musikverein 1903 Taben-Rodt e.V., Mosellandkapelle Wincheringen, Volkstanzgruppe Taben-Rodt e.V., Sportverein Schwalbe Taben-Rodt e.V.,



Freiwillige Feuerwehren Taben-Rodt und Hamm, Heimat und Traditionsverein Hamm e.V., DRK Ortsgruppe Taben-Rodt, Kirchenchor Cäcilia

Taben-Rodt, Chorgemeinschaft Trassem-Schoden, Kirchenchöre Mettlach und Saarhölzbach, Messdienern, Kindergarten der Propstey St. Josef, den Spendern der Gewinne für die Tombola sowie den vielen freiwilligen Helfern, die sich bei diesem Fest, aber auch während des gesamten Jubiläumsjahres, engagiert haben.

Beim Jugendhilfezentrum Propstey St. Josef in Taben-Rodt bedanken wir uns für die Zurverfügungstellung des Platzes und die Unterstützung bei der Infrastruktur.

Nur durch die tatkräftige Zusammenarbeit dieser vielen Akteure wurden die Veranstaltungen des Jubiläumsjahres erst möglich und erfolgreich.

Bernd Heinz

Jugendfahrt zu den Karl-May-Festspielen

Am Samstag, 13. Juli 2019 fand der Vereinsausflug der Jungmusiker zu den Karl-May-Festspielen nach Pluwig statt.



Unsere Jungmusiker auf den Karl-May-Festspielen

Nachdem man den Steinbruch in Pluwig rechtzeitig erreicht hatte und gute Sitzplätze geordert wurden, war noch genügend Zeit, sich vor Ort zu verpflegen und sich von der Atmosphäre des Wilden Westens mitreißen zu lassen.

Karl May ist den Jüngeren heute oftmals kein Begriff mehr. Wenn aber Karl May mit Stuntshows und Pyrotechnik live präsentiert wird, dann ist die Faszination der Jugendlichen sicher. In „Winnetou III“ in Pluwig wurde modernste Technik gezeigt und die Erzählung von Karl May nachgespielt.

Winnetou und Old Shatterhand durchbrechen durch ihre unverbrüchliche Freundschaft die

Klischees von „rothäutigen“ und „weißhäutigen“ Feindbildern.

Doch leider war es in der diesjährigen Szene Winnetous letzter Kampf, und er starb in den Armen Old Shatterhands.

Am Schluss explodierte beeindruckend die Stelle des von Winnetou's hinterlassenen Goldverstecks.

Die jungen Musiker waren beeindruckt von der technischen Raffinesse, aber auch von der starken Ausdruckskraft der Spielszenen in Winnetou III.



Ein unbeschreibliches Gefühl, welches die Jugendlichen glücklicherweise bei gutem Wetter hautnah erleben durften.

Katja Kaufmann

Der insektenfreundliche Garten

Das Sterben der Insekten in der Agrarlandschaft, in unseren Wäldern, aber auch in unseren Städten hat bedrohliche Ausmaße angenommen. Allein die Masse der Fluginsekten, darunter die Bestäuber (Wildbienen, Schmetterlinge, sowie Schwebfliegen usw.) ist um über 70% im letzten Jahrzehnt zurückgegangen. Rund 30% der Insektenarten sind in ihrem Bestand massiv bedroht. Der rapide Artenrückgang hat aber auch massive Auswirkungen auf die Vogelwelt, bei denen Insekten auf dem Speiseplan stehen. Und so verwundert es nicht, dass auch diverse Vogelarten immer seltener zu finden sind, darunter Kiebitz, Feldlerche und Rebhuhn.



So soll eine schöne Blumenwiese aussehen.

Taben-Rodt hat dabei viele Chancen, in den Gärten Rückzugsgebiete für Insekten zu schaffen. Im Folgenden daher ein paar generelle Tipps. Vieles davon liest man auch bereits in den Tageszeitungen, aber man sollte nicht müde werden, diese Hinweise zu „predigen“. Es muss ja nicht gleich der ganze Garten in eine „blühende Hölle“ umgewandelt werden. Ein paar Quadratmeter für den Anfang genügen schon. Und ein gepflegter Rasen wirkt umso schöner, wenn er durch einen Blühstreifen aus Phacelia, Klatschmohn oder Ringelblume umrandet wird. Wichtig ist dabei immer ein Reichtum unterschiedlicher Strukturen.

Drei generelle Dinge sind zu beachten: Erstens brauchen wir Blütenvielfalt von Februar/März bis in den Oktober, also in den Zeiten, in denen die Bestäuberinsekten aktiv auf Nahrungssuche gehen. Zweitens brauchen diese Insekten nicht nur Futter, sondern auch Lebensraum. Der schönste, blühende Strauch ist sinnlos, solange nicht Rückzugshabitate zum Verstecken da sind, also Komposthaufen, Steingärten und Trockenmauern, alte Holzschuppen oder auch Insektenhotels. Und noch ein dritter Punkt: es fehlt Wasser in den Gärten. Stehende Gewässer sind elementarer Bestandteil im „Lebensraum Garten“. Und die im Weierfeld auftretende

Erdkröte freut sich ebenso über Laichplätze (dann aber bitte auf die Verwendung von Kunstdüngern auf der Rasenfläche verzichten).

Bei den Pflanzungen in unseren Gärten müssen wir zwischen den Bäumen, den Sträucher und den krautartigen Pflanzen (Stauden) unterscheiden. Durch die Waldnähe haben wir um den Ort noch einen schönen Baumbestand. Das merkt man auch durch das häufige Auftreten von Eichelhäher, Buntspecht und verschiedenen Fledermaus-Arten. Dennoch kann eine zusätzliche Baumpflanzung in den Gärten von Vorteil sein. Obstbäume sind dabei zu bevorzugen, aber auch Winterlinde und Ahorn sind wertvolle Gehölze, sofern Platz für sie im Garten ist. Winterlinde ist übrigens deutlich resistenter gegenüber Trockenheit als Sommerlinde. Gleiches gilt auch für die Robinie und die Esskastanie. Nadelgehölze sollten sukzessive durch Laubgehölze ersetzt werden, insbesondere kleinbleibende Koniferen in Kübeln und Trögen haben in unsere Gärten nix zu suchen. Eine Ausnahme stellt die Eibe dar, die durch den Beerenbesatz den Vögeln Nahrung gibt, und auch als Pollenquelle im Frühjahr kann sie von Insekten genutzt werden.

Bei den Sträuchern hat man eine tolle Auswahl zur Verfügung, um durch unterschiedliche Blühtermine Insekten in seinen Garten zu locken. Ein Haselnuss-Strauch gehört in jeden Garten, denn er bringt schon im Februar Pollen für unsere Honigbiene, die diese Eiweiß-Quelle zur Ernährung ihrer Larven benötigt. Der Pollen ist zwar nicht von hoher Qualität, aber er liegt in hoher Menge vor. Auch die Kornelkirsche (blüht ab März) ist von Bedeutung für die Bestäuberinsekten, darunter die Solitärbiene (z.B. Mauerbiene), die nun aus dem Insektenhotel schlüpfen. Vom Blütezeitpunkt



schließen sich Schlehe und Weißdorn an. Beides sind wichtige Gehölze für Insekten und Vögel. Die Forsythie hingegen bringt weder Nektar noch Pollen für unsere Insekten. Deswegen muss man sie nicht komplett aus dem Garten verbannen, aber

in ihrem Bestand reduzieren. Bei den Hochsommerblühenden Gehölzen liegen Liguster, Mispel (Cotoneaster-Arten), Schneebeere, Wild-Rosen und vor allem Brombeere im Trend. Immer darauf achten, dass die Blüten nicht gefüllt sind, damit die Insekten an Nektar und Pollen gelangen können. Von Interesse sind auch viele „neue“ Sträucher aus dem ostasiatischen Raum, wie der Sieben-Söhne-des-Himmels-Strauch (Heptacodium

miconioides). Diese sind meist trockenresistent und blühen in August und September, wenn andere heimische Arten bereits verblüht sind. Grundsätzlich sollte man aber Sträucher, die in der Region heimisch sind, bevorzugen. Auch die Pflege unserer Gärten kann entscheidend sein, für das Wohlergehen der Insekten und anderer Tierarten. Bitte keinen Radikalschnitt durchführen, nachdem man Jahre lang nichts im Garten getan hat. Lieber über die Saison gezielt – je nach Pflanzenart und Schnitttermin – auslichten. Ach so: Die Wände von Schuppen etc. sollte man mit Kletterpflanzen begrünen!



Biene sammelt Nektar auf einem Löwenzahn

Das wird meist vergessen, dabei sieht es ganz toll aus, wenn ein Schuppen mit Efeu berankt ist und der Honigbiene ab August Pollen und Nektar schenkt. Auch eine ungefüllte Kletterrose ist ein Blickfang!

Bei den krautigen Pflanzen, den Stauden, hat man viele Möglichkeiten. Das fängt bei den vermeintlichen Unkräutern an, darunter Persischer Ehrenpreis, Vergissmeinnicht, Löwenzahn, Distel, Weidenröschen und Kornblume. Diese Pflanzen bringen viel Pollen



Distel mit Hummeln

und Nektar, und wenn sie am Beetrand einmal auftreten, dann sollte man sie „übersehen“. Wichtig sind auch die Küchenkräuter und Gemüsepflanzen, darunter Kümmel, Zitronenmelisse, Koriander, Oregano, Minze, Bohnenkraut und vor allem der Thymian als Nektarspender für die Schmetterlinge. Auch die Blüten von Zwiebel und Lauch bringen den Insekten etwas. Die Vielfalt der im Handel

angebotenen Stauden wächst in jedem Jahr. Von Bedeutung sind hier wieder die Arten mit ungefüllten Blüten, also Glockenblume, Aster, Löwenmäulchen, Malve, und in windgeschützten Lagen auch die Lilien. Wer sein Beet bisher mit Eichenrinde abgestreut hat, der sollte mal eine Unterpflanzung mit kriechenden Stauden versuchen. Leider sind nicht alle Arten so flächendeckend, wie das vom Handel versprochen wird. Man sollte ausprobieren, was am jeweiligen Standort im Garten am besten wächst und am wenigstens Pflege verursacht.

Die Königsdisziplin ist die Anlage von Blütenstreifen im Garten. Es genügen schon ein paar Quadratmeter, um die Bestäuberinsekten glücklich zu machen. Beim Saatgutkauf sollte man darauf achten, dass das Saatgut für unsere Region geeignet ist (regionale Mischungen), um nicht Fremdarten oder andere Pflanzenpopulationen in unsere Gärten zu verschleppen. Also lieber im Fachhandel kaufen, als das Gratistütchen vom Supermarkt auszusäen. Es gibt abgestimmte Mischungen für Schattenbereiche, Verkehrsinseln, für Schotterrasen, Blumen- und Kräuterrasen und auch für Fugen. Die darin enthaltenen Pflanzenarten unterscheiden sich je nach Verwendung. Und auch die Saat und anschließende Pflege unterscheidet sich je nach Mischung.

Noch ein Tipp: Herbstzeit ist Saison für Blumenzwiebeln. Am Rand der Rasenfläche gesetzt, stören sie auch vorerst nicht beim Mähen. Wo sind die Schneeglöckchen in unseren Gärten geblieben? Wo der Krokus?

Man kann viel tun im Garten: ein Insektenhotel aufhängen, Holz stapeln oder Totholz liegen lassen, eine Trockenmauer anlegen. Wichtig ist es, Rückzugsgebiete anzulegen. Eine Honigbiene fliegt bis zu 5 km, um an ihre Nahrung zu gelangen. Eine Solitärbiene oder eine Hummel fliegt nur wenige Meter vom ihrem Nistplatz zu den Blüten. Die Kombination aus „Nahrung“ und „Wohnung“ ist daher wichtig!

Ein letztes Wort:

Synthetische Pflanzenschutzmittel wie Round-Up (mit Glyphosat) etc. gehören nicht in unsere Privatgärten. Natürlich sieht es nicht schön aus, wenn in jeder Fuge vor der Garage etwas wächst und Pflanzen von Blattläusen belagert werden, aber der Aufbau einer Population von Nutzinsekten (Marienkäfer, Florfliegen-Larve usw.) dauert etwa zwei bis drei Wochen. Diese Gegenspieler halten dann die Blattläuse in Schach. Geben wir dem Leben in unseren Gärten wieder eine Chance...

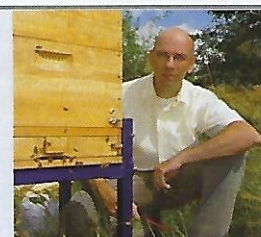
Michael Eickermann

TERMINE

Termine der nächsten 3 Monate	
04.11.19	Offener Treff im Bürgerhaus Vortrag über Patientenverfügung & Vorsorgevollmacht
09.11.19	Martinsumzug und Martinsfeier 17:30 Uhr in der Pfarrkirche anschließend Martinzug
17.11.19	Buchausstellung in der Pfarrbücherei
01.12.19	Adventsmarkt des Musikvereins am Waldfestplatz
02.12.19	Offener Treff im Bürgerhaus Adventskaffee
07.12.19	Adventskaffee für Senioren ab 14:00 Uhr im Bürgerhaus
08.12.19	Einweihung der Brücke über die Breinsbach ab 14:00 Uhr
21.12.19	Glühweinverkauf ab 15:00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Hamm

TERMINE

Dr. Michael Eickermann hat den Druck dieser Ausgabe unterstützt. Er lebt seit Ende 2015 in Taben und ist als Agrarwissenschaftler in Luxemburg beschäftigt, wo er den Einfluss des Klimawandels auf die Insektenwelt untersucht. Sein Privatleben ist durch die Imkerei ausgefüllt. Dr. Eickermann sieht das Projekt „Aufbau aktiver Dorfgemeinschaften“ als wichtigen Baustein zur Entwicklung einer verantwortungsvollen Zivilgesellschaft.



Kontakt / Impressum

Towener Blaad - Dorfzeitung Taben-Rodt

E-Mail: towener-blaad@gmx.de
Internet: www.taben-rodtd.de

Redaktion:

Michael Eickermann, Dominik Mörsch, Sven Mörsch, Anja Schür, Michael Maiorana, Melanie Hendle, Marion Klein, Markus Irsch

Druck: Saarburger Satz & Druck GmbH
Industriestraße 5
54439 Saarburg-Beurig

Auflage: 500 Stück

Satz u. Gestaltung: Michael Maiorana

Hinweis der Redaktion:

Für die Inhalte der namentlich gekennzeichneten Texte ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Redaktion behält sich das Recht auf Veröffentlichung oder Änderungen von eingereichten Artikeln vor. Die Meinung des Verfassers gibt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

15. Januar 2020

Der Druck dieser Ausgabe wurde unterstützt von der Saarburger Satz & Druck GmbH.

**LEISTUNGSSTARK
SCHNELL
PREISWERT**

- Briefpapier Plakate
- Hefte Visitenkarten
- Blitzdruck Flyer Mailings
- Broschüren Aufkleber
- Falzflyer Spiralbindungen
- Geburtsdays & Geschenkkarten
- Faltblätter Rollups Flags
- Fahnen XXL Banner

**Ihre Druckpartner
in Saarburg-Beurig**
Industriestr. 5

SSD

ROTA PRESS

Fragen Sie uns: 06581 9188-0 oder per Mail: info@ssd-saarburg.de

Scannen & KOPIEREN
bis DIN A0

„Aufbau aktiver Dorfgemeinschaften“ ist eine Initiative der Verbandsgemeinde Saarburg und wird gefördert durch die Stiftung „Zukunft in Trier-Saarburg“. Informationen finden Sie hier: <http://www.vg-saarburg.de>



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete!

Dieses Projekt wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms EULLE unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz - vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau - mit Mitteln der Lokalen Aktionsgruppe Moselfranken gefördert.



TERMINE

Termine der nächsten 3 Monate	
04.11.19	Offener Treff im Bürgerhaus Vortrag über Patientenverfügung & Vorsorgevollmacht
09.11.19	Martinsumzug und Martinsfeier 17:30 Uhr in der Pfarrkirche anschließend Martinszug
17.11.19	Buchausstellung in der Pfarrbücherei
01.12.19	Adventsmarkt des Musikvereins am Waldfestplatz
02.12.19	Offener Treff im Bürgerhaus Adventskaffee
07.12.19	Adventskaffee für Senioren ab 14:00 Uhr im Bürgerhaus
08.12.19	Einweihung der Brücke über die Breinsbach ab 14:00 Uhr
21.12.19	Glühweinverkauf ab 15:00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Hamm

TERMINE

Dr. Michael Eickermann hat den Druck dieser Ausgabe unterstützt. Er lebt seit Ende 2015 in Taben und ist als Agrarwissenschaftler in Luxemburg beschäftigt, wo er den Einfluss des Klimawandels auf die Insektenwelt untersucht. Sein Privatleben ist durch die Imkerei ausgefüllt. Dr. Eickermann sieht das Projekt „Aufbau aktiver Dorfgemeinschaften“ als wichtigen Baustein zur Entwicklung einer verantwortungsvollen Zivilgesellschaft.



Ausgabe 04 | Taben-Rodt | Oktober 2019 | www.taben-rodtd.de

Tower Bland

Wichtige Mitteilung!

Terminänderung

Der Termin für die Brückeneinweihung an der Breinsbach wurde kurzfristig auf Sonntag, 15. Dezember ab 14:00 Uhr verschoben!!!

Die Redaktion

Kontakt / Impressum

Towener Bland - Dorfzeitung

E-Mail: towener-bland@taben-rodtd.de
Internet: www.taben-rodtd.de

Redaktion:
Michael Eickermann, Don Mörtsch, Anja Schür, Mich Melanie Hendle, Marion K

Druck: Saarburger Satz Industriestraße 5 54439 Saarburg

Auflage: 500 Stück

Satz u. Gestaltung: Mich

Hinweis der Redaktion:
Für die Inhalte der namerzeichneten Texte ist der jeantwortlich. Die RedaktionRecht auf Veröffentlichungvon eingereichten Artikeln des Verfassers gibt nicht uMeinung der Redaktion w

Redaktionsschluss für die

15. Januar 2020

de unterstützt von mbH.



ist eine g und wird tier-Saarburg“ .vg-saarburg.de



Entwicklungsprogramms EULLE unter Be d des Landes Rheinland-Pfalz - vertreten Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau - ie Moselfranken gefördert.

ichen Raums:

